Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 65 (1958)

Heft: 10

Rubrik: Markt-Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

marken 8GX 300, 7GX 300, 5GX und 2GX ebenfalls erfolgreich zum Färben von Wolle/Zellulose-Mischwaren eingesetzt werden können. Die Verteilung des Farbstoffes zwischen den beiden Faseranteilen hängt dabei immer vom Zustande der vorhandenen Wolle ab und kann sich von praktisch ungefärbter Wolle bis zu stärker als die Zellulose angefärbter Aminofaser erstrecken.

Einzelheiten über das interessante Verfahren werden im technischen Informationsblatt Nr. 418 der ICI veröffentlicht.

Lichtechtheit von Farbstoffen. — Die Lichtechtheit stellt eine der vom Praktiker am häufigsten geprüften und gleichzeitig eine der wichtigsten Echtheitseigenschaften von Färbungen und Drucken dar.

Im Informationsblatt Nr. 419 der ICI werden Resultate über Lichtechtheitsprüfungen (nach ISO-Vorschrift) an verschiedenen Orten der Erde mit verschiedener durchschnittlicher Sonnenscheindauer und damit verschiedener relativer Luftfeuchtigkeit diskutiert. Auf Grund dieser Untersuchungen wird die ICI in allen ihren Publikationen über Farbstoffe künftig Belichtungswerte der zwei folgenden Prüfungsstationen

Wilmslow (England) — durchschnittliche Sonnenscheindauer 4 Stunden

Bombay (Indien) — durchschnittliche Sonnenscheindauer 7,9 Stunden

veröffentlichen und damit dem Textilveredler ein weiteres Mittel zur bestmöglichen Farbstoffauswahl in die Hand geben.

Fixation von Drucken mit Procionfarbstoffen unter Umgehung einer Dämpfoperation. — Für die Fixation von Procionfarbstoffen unter Umgehung einer Dämpfoperation stehen vier verschiedene Applikationsverfahren zur Verfügung, nämlich:

1. Alkali/Foulardier-Trocknungsmethode
2. Thermofix-Verfahren
3. Entwicklung durch Verhängen an der Luft
4. Druck auf mit Brentholen vorpräparierte Ware.

Jede der vier Methoden hat unter gegebenen Umständen ihre bestimmten Vorteile, wobei sich jedoch speziell Verfahren 3 (Entwicklung durch Verhängen an der Luft) durch seine Einfachheit auszeichnet. Die Fixation durch Verhängen kann unter den einfachsten Betriebsvoraussetzungen durchgeführt werden, wobei sich allerdings nur Procionfarbstoffe vom reaktionsintensiveren Typus eignen.

Alle näheren Aufschlüsse über die einzelnen Fixationsmethoden sind im technischen Informationsblatt Nr. 421 der ICI enthalten.

Partienweises Färben der kaltfärbenden Procionfarbstoffe der ICI nach dem Ausziehverfahren. — Die Reaktivfarbstoffe vom Typ der Procion-H-Marken werden mit Ausnahme von Procionbrillantblau H7GS aus verschiedenen, andernorts erläuterten Gründen nicht für die Applikation nach dem Ausziehverfahren empfohlen.

Die beim Färben der reaktionsintensiveren Procionfarbstoffe nach dem Ausziehverfahren jeweils benötigten Quantitäten an Trinatriumphosphat für Baumwolle und kalzinierter Soda für Viskose sind aus dem neuen technischen Informationsblatt Nr. 409 (einer revidierten Ausgabe von T. I. 363) der ICI zu entnehmen. Die jeweiligen Konzentrationen sind sowohl von der Flottenlänge wie der Farbstofftiefe abhängig.

Als weitere Hilfe für den Färber von Procionfarbstoffen nach dem Ausziehverfahren entwickelte die ICI einen kleinen Procionrechenschieber, der es erlaubt, durch eine einfache Schiebereinstellung die jeweils benötigten Konzentrationen an Alkali abzulesen. — Sowohl T. I. Nr. 409 wie auch der Rechenschieber werden Interessenten gerne abgegeben.

Procionschwarz HG — Das Fehlen einer Schwarzmarke im wichtigen Reaktivfarbstoffsortiment vom Typ «Procion» der Dyestuffs Division der ICI ist nun durch die Einführung von Procionschwarz HG behoben worden. Dieser Farbstoff ist von besonderem Interesse für den Textildrucker und ermöglicht es, in einem noch größeren Ausmaße als bisher Druckausmusterungen nur mit Procionfarbstoffen allein durchzuführen.

Procionschwarz HG ist in erster Linie für den Druck von Konturen und Ueberfällen in allen Procionmustern sowohl im Maschinen- wie auch im Filmdruck geeignet und ergibt ebenfalls ein neutrales Grau von guter Lichtechtheit. Der neue Farbstoff benötigt zur vollständigen Fixation eine Dämpfzeit von 10 Minuten und verhält sich im übrigen bezüglich seiner Druckeigenschaften und Druckpastenstabilität analog wie die bereits bekannten Procion-H-Marken.

Der neue Farbstoff läßt sich durch die für Procionfarbstoffe üblichen Reservemittel nicht reservieren, ist nicht ätzbar und ist auch für Buntätzen nicht geeignet.

Auf dem Gebiete der Färberei läßt sich der neue Farbstoff nach allen bereits bisher für die Procion-H-Marken empfohlenen Verfahren einsetzen, wobei auf mercerisierter Baumwolle und auf Viskose-Kunstseide volle Schwarznuancen von guter Licht- und Waschechtheit erzielt werden.

Muster und technische Informationen über den neuen Farbstoff werden Interessenten durch den Hersteller gerne zur Verfügung gestellt.

Ein neuer einheitlicher Säurewalkfarbstoff: Carbolanrubin 2B. — Diese neue Marke des Säurewalkfarbstoffsortiments der ICI Dyestuffs Division ist speziell für die ökonomische Herstellung von tiefen Tönen auf loser Wolle und Kammzug interessant. Der neue Farbstoff liefert hier sehr attraktive, lebhafte blaustichige Rot mit ausgezeichneten Naßechtheiten und guter Lichtechtheit bei hervorragenden Auszieheigenschaften. Besonders interessant ist der neue Farbstoff auch für das Färben von Woll/Zellulose-Mischungen, für die Hochtemperaturfärberei von Wolle, für das Färben von Polyamidfasern und von Naturseide.

Im Textildruck ist der neue Farbstoff für das Bedrucken von Wolle und Seide sehr wertvoll. Er liefert Drucke mit sehr guter Lichtechtheit und guten Naßechtheiten. Aetzböden auf diesen Fasern und auf Nylon lassen sich zu einem mäßig guten Weiß ätzen.

Carbolanrubin 2B wird in einer nicht-stäubenden Form geliefert und ist in dem von der ICI herausgegebenen Zirkular S.C. 815 illustriert und im Detail beschrieben.

Markt-Berichte

Bericht über den Bremer Baumwollterminmarkt (Privatbericht). — Die Berichtswoche vom 15. bis 19. September 1958 stand unter dem Eindruck wesentlich befestigter Preise für Mexico-Baumwolle sämtlicher Provenienzen. Der Bremer Baumwollterminmarkt eröffnete gegenüber der Vorwoche nahezu unverändert. Im weiteren Verlaufe zeigten die Verkäufer eine weitaus größere Zurückhaltung, während die Käufer anfangs noch nicht bereit waren, die höheren Preise zu bezahlen. Erst gegen Wochenende hatte sich die Käuferseite mit dem erhöhten Preisniveau abgefunden, und es kam demzufolge zu größeren Umsätzen. Insgesamt stiegen die Preise um 4 bis 5 Pfen-

nig an. Besonders gefragt wurden die März- und Mai-Positionen; aber auch für den Juli-Termin bestand einiges Interesse.

Das Effektivgeschäft stand ebenso wie der Terminmarkt unter dem Eindruck stark erhöhter Preise für Mexico-Baumwolle. Die Zurückhaltung, die hierbei von Verschifferseite gezeigt wurde, war besonders in der zweiten Wochenhälfte auffallend, in der sich das Angebot stark verringerte. Neben Mexico-Baumwolle standen preisgünstige Loco-Partien im Mittelpunkt des Interesses. Ferner wurden wiederum niedrige und billige Qualitäten auf Verschiffung gesucht.

Rohseiden-Marktbericht. — Die statistischen Zahlen der japanischen Regierung über den Rohseidenmarkt für den Monat August 1958 lauten wie folgt (in Ballen von 132 lb.):

	Aug. 1958	gegenüber Aug. 1957	Jan./Aug. 1958	Jan./Aug. 1957
Produktion	B/	%	B/	B/
Machine reeled silk	19 780	— 8	152 835	145 891
Hand reeled silk	8 053	+ 29	45 002	36 321
Douppions	1 515	— 28	9 764	12 941
Total	29 348	— 1	207 601	195 153
Inland-Verbrauch	17 206	— 18	126 662	153 377
Export				
Machine reeled silk	2 615	— 62	20 059	36 245
Douppions	1 085	+ 4	6 035	7 963
Total	3 700	— 53	26 094	44 208
Stocks Ende August 1958			Ende Aug. 1958	Ende Aug. 1957
Spinnereien, Händler, Exporteure, Transit	13 272	—	13 272	13 315
Custody Corporation long term	400	— 52	400	835
	13 672	— 3	13 672	14 150
Regierung	49 112	+ 789	49 112	5 528
Custody Corporation	18 571	—	18 571	—
Total	81 355	+ 313	81 355	19 678

Die Ablieferungen in New York betrugen im August 3270 B/ gegenüber 3103 B/ im Vormonat, bei einem Stock von 4797 B/ gegenüber 4812 B/ Ende Juli 1958.

Gerli International Corporation

Uebersicht über die internationalen Textilmärkte. — (New York -IP-) An der Grundhaltung der internationalen Warenmärkte hat sich in den vergangenen Wochen nur wenig geändert. Da die Käufer nach wie vor eher mit Zurückhaltung disponieren, ist die Tendenz bei den meisten Rohstoffen gleich geblieben, doch setzte bei Wolle die anfangs September begonnene Festigung weiter fort.

Die letzte amtliche Schätzung beziffert die griechische Baumwollernte auf 207 000 t Rohbaumwolle oder 68 000 t entkörnte Baumwolle. 1957 wurden 191 500 t Rohbaumwolle oder 63 200 t entkörnte Baumwolle geerntet. Die Baumwollanbaufläche betrug 1958 407 400 Acres gegenüber 389 875 Acres im abgelaufenen Jahr. — Die Exportabgabe in Aegypten auf langfaserige Baumwolle wurde in der ersten Septemberhälfte um ungefähr 4 Tallaris pro Kantar auf 270 ägyptische Pfund pro 100 kg gesenkt. Man will mit dieser Maßnahme den Wert des ägyptischen Pfundes im Ausland erhöhen, ohne daß der Baumwollpreis für Exporteure und Importeure eine Erhöhung erfährt. Die Mindestpreise, zu denen die Regierung Baumwolle aufkauft, bleiben gegenüber der vergangenen Saison (in Tallaris pro Kantar) mit 69 für Karnak, good bis fully good, 64 für Menoufi, good bis fully good, 59 für Giza 30, good, 57 Dandara, good, und 55 für Ashmouni, good, unverändert.

In der zweiten Septemberhälfte richtete sich erstmals in dieser Saison in Australien die Tendenz wieder zugunsten der Verkäufer. Die Erlöse der Merinowollen lagen teils unverändert auf der Basis von anfangs September, teils bis zu 2,5 Prozent höher. Comebacks und Kreuzzuchten waren fest. Insbesondere bei hochwertigen Wollen machte sich der steigende Trend bemerkbar. Bei dem regen Wettbewerb wurde das Angebot bis auf wenige Ballen geräumt. Hauptkäufer war Japan, doch gaben der europäische Kontinent und England eine gute Stütze. — Auch in Südafrika, das am 8. September mit der Auktion in Kapstadt begann, ergab sich eine feste Markttendenz bei gutem allgemeinem Wettbewerb. Hier wurde das Angebot weitgehend vom Markt aufgenommen. Allgemein wird heute angenommen, daß die anfängliche Zurückhaltung der Käufer auf den Ursprungsmärkten einer zuversichtlicheren Stimmung weicht. Dies kommt auch darin zum Ausdruck, daß der Kreis der Interessenten, vor allem in Australien, nicht mehr auf einige wenige beschränkt ist, sondern die Angebote auf breiter Basis abgegeben werden. — Nach der Festigung haben sich die Preise auf dem Kammzugmarkt in Bradford in den letzten Wochen kaum geändert, doch werden sie einer strengen Prüfung unterzogen. Der Grundton an diesem Markt ist allgemein stetig, jedoch ist das Geschäft verhältnismäßig zögernd.

Ausstellungs- und Messeberichte

Internationale Textilmaschinen-Ausstellung Manchester 1958

In Manchester — Belle Vue — findet vom 15. bis 25. Oktober 1958 die von der englischen Fachzeitschrift «Textile Recorder» organisierte «Internationale Ausstellung von Textilmaschinen und Textilzubehör» statt. Es ist die fünfte Ausstellung in der Nachkriegszeit. Hinsichtlich ihrer Bedeutung wird sie alle früheren Veranstaltungen weit übertreffen. Die einstigen provisorischen Gebäude, die noch der letzten Ausstellung von 1953 dienten, sind verschwunden und durch zwei große, miteinander verbundene neue Hallen ersetzt worden. Außerdem ist auch noch ein neuer Empfangs- und Verwaltungsblock erstellt worden.

Die Beteiligung der internationalen Textilmaschinen-, Textilapparate- und Zubehör-Industrie wird dieses Jahr größer denn je sein. Aussteller aus Belgien, Dänemark, Deutschland, England, Frankreich, Holland, Italien, Schweden, der Schweiz und der Vereinigten Staaten von Amerika werden ihre neuesten Konstruktionen vorführen. An Ausstellungsobjekten seien erwähnt: Spinnerei- und Zwirnereimaschinen, Vorwerkmaschinen für die Weberei, Webautomaten aller Typen, Bleicherei- und Färbereimaschinen, Ausrüst- und Veredlungsmaschinen für Gewebe aus Natur- und aus synthetischen Fasern, Kontroll- und Prüfapparate, alle nur denkbaren Zubehörteile, Chemikalien und Farbstoffe sowie Hilfsmittel für rationelle Betriebsführung.

Ueber die Aussteller und ihr reichhaltiges Ausstellungsgut haben wir folgendes in Erfahrung bringen können: